

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteiner, Dr. Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.) Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2012

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften TOURFAHRER, Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO, HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zu „800 Jahre Thomaner-Chor“ in FF 9/12

Tausend Dank für den nun wirklich hoch zu lobenden Bericht über den Thomaner-Chor von Clemens Hausteiner. Wir haben diesen Chor in ungetrübter Reinheit erst vor Kurzem über Radio Köln empfangen, und unsere Seelen blühten auf! Es ist doch ein gravierender Unterschied zwischen obligater Bewunderung und aufrichtiger Ergriffenheit! Zudem nun auch noch das herrliche Gefühl, zu wissen, dass diese jungen Gesangssolisten mit ihren geistlichen Gesängen völlig konform gehen, und wenn man fernerhin bedenkt, dass dieses außergewöhnliche Ensemble sich willig einer bestimmten Disziplin unterwirft, dass es also gleich Eton in England oder dem Theresianum in Wien eigenständige Grundsätze pflegt, so lässt sich schwerelos sagen, dass eine solche Lebensweise ihresgleichen sucht. Dem Thomaskantor Georg Christoph Biller in Leipzig wäre es zu wünschen, dass er in Bälde mit seinen Zöglingen in die Villa Thomana Einzug halten kann.

Yvonne Vernon, Spa (Belgien)

Zu Simone Kermes' CD „Drama“ in FF 9/12

Als ich die CD „Drama“ zum ersten Mal hörte, war ich irritiert, weil sie zu Beginn knistert. Ich vermutete einen Produktionsfehler und reklamierte sie bei JPC. Etwas später bekam ich die Antwort, die auf Lager befindlichen knisterten ebenfalls. Nun wandte ich mich an Sony und bekam die Erklärung: Die Künstlerin habe das so gewollt. Daher auch die auf alt gemachte CD. Vermutlich sind auch andere Käufer stutzig geworden, weil CDs normalerweise vor dem ersten Track keine Geräusche von sich geben. Ein Hinweis seitens Sony wäre sicher hilfreich gewesen.

Ernst Willenbrock, Sankt Augustin

Zu Wolframs Wartburg „Live in Luzern“ in FF 10/12

Vielen Dank, Herr Goertz, für Ihren Beitrag in Wolframs Wartburg über die Musik-Streaming-Software „Spotify“. Habe es sofort gegoogelt und installiert. Was einen hier erwartet, ist wirklich ein Mekka für Klassikfans. Man findet hier einfach alles, von Beethoven bis Mahler und Abbado bis Zinman. Ich wusste nicht, wo ich anfangen und aufhören sollte, wenn ich hier alles erwähnen wollte. Sogar den neuen Schubert-Zyklus mit Marc Minkowski kann man dort bereits hören. Einfach fantastisch. Man hat dort 30 Tage gratis, und dann kann man wählen zwischen zwei Mitgliedschaften von entweder 4,99 Euro oder Premium für 9,99 Euro. Die Tonqualität ist erstaunlich gut. Da werden Download-Anbieter wie iTunes in Zukunft Probleme bekommen, denn da muss man schon für einen Download das bezahlen, was man bei Spotify für einen Monat zahlt. Fazit: Spotify ist sehr zu empfehlen.

Marc Oldehoff, Syke

Wenn schon Dr. Wolfram Goertz Schwierigkeiten mit „Spotify“-Streaming-Software hat, wäre es dann nicht Zeit, dass Sie uns Laien einmal über die neuen technischen Namen aufklären? Wo sollen wir alten Leute das lernen, wenn wir keine jugendlichen Freunde haben?

Dr. Gerd Höfling, Wülfrath

Wir planen Anfang 2013 einen größeren Grundlagenartikel über Streaming-Portale im Internet. Darin wird auch „Spotify“ ausführlich vorgestellt werden.

Die Redaktion

Festivals

Stelldichein der Jazzlegenden

Leverkusener Jazztage. Sie gelten als einer der Höhepunkte im internationalen Jazzkalender: die Leverkusener Jazztage. Vom Solokünstler bis zur Big Band sind hier oft viele vertreten, die Rang und Namen haben. Nicht allzu oft kommt es jedoch selbst bei einem Festival dieser Kategorie vor, dass gleich drei Jazz-Ikonen innerhalb von nur wenigen Tagen gastieren: die Saxophon-Legende Sonny Rollins, der Gitarrengott John McLaughlin sowie der Bass-Zauberer Marcus Miller. Und auch andere Künstler des Festivals können sich sehen lassen. So werden unter dem Motto „Funky Stuff“ Incognito und Candy Dulfer die Halle (hoffentlich) vibrieren lassen, präsentieren sich in „Masters of Acoustic Guitar“ mit Tommy Emmanuel und Leo Kottke zwei der weltbesten Gitarristen ihres Fachs und spielen mit Klaus Doldinger und Paul Kuhn zwei Urgesteine der hiesigen Szene („German Classics“). Weitere Gäste haben es ebenfalls in sich, wobei auffällt, dass sich das Programm dieses Jahr wieder stärker auf den Jazz im engeren Sinne konzentriert. Karten und weitere Infos gibt es unter Tel. 02171/76 79 59 oder www.leverkusener-jazztage.de.

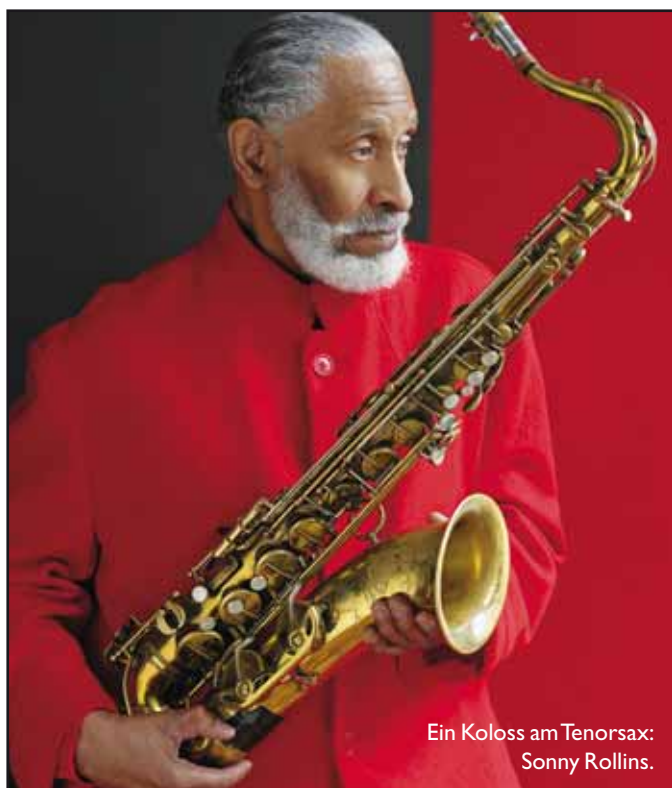
Infos und Kontakt

Die großen Konzerte mit internationalen Stars werden im Forum Leverkusen veranstaltet, weitere Aufführungen gibt es im Club „Scala“ in Leverkusen-Opladen. Karten und nähere Informationen zum Festival erhalten Sie unter Tel. +01805/57 00 70 oder www.leverkusener-jazztage.de.



Fotos: Leverkusener Jazztage

Esperanza Spalding, ein neuer Kontrabass-Star.



Ein Koloss am Tenorsax:
Sonny Rollins.



Multiinstrumentalist und
Basslegende: Marcus Miller.

TV-Tipps

21.10., 15.20 Uhr, Arte

Lalo, Symphonie espagnole; Vadim Repin, Orchestre philharmonique de Radio France, Myung-Whun Chung

23.10., 17.30 Uhr, Arte

Erste Geige und junge Talente; Dokumentation von Alexander Gentelev

28.10., 17.40 Uhr, Arte

Gala-Konzert zum 100. Geburtstag von Sir Georg Solti. Mit René Pape, Angela Gheorghiu, dem World Orchestra for Peace, Valery Gergiev u. a.

28.10., 12.15 Uhr, 3sat

Emmerich Kálmán; Dokumentation von Franz Wagner und Otto Schwarz

2.11., 5.00 Uhr, 3sat

JazzBaltica 2011: Rolf Kühn & TRI-O

4.11., 17.10 Uhr, Arte

Schumann@Pier2 – 3 Schüler, 4 Symphonien; Dokumentation von Christian Berger, Katja Runge und Henning van Lil

18.11. 18.25 Uhr, Arte

Dvorák, Sinfonie Aus der Neuen Welt; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Andris Nelsons

18.11. 0.40 Uhr, Arte

Beethoven, Sinfonien Nr. 8 und 9, Boulez, Le marteau sans maître; West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim

Foto: Marco Borggreve/PR



Andris Nelsons



Vijay Iyer Trio

Foto: Jimmy Katz/ACT

2.11., 0.25 Uhr, 3sat

JazzBaltica 2010: Dave Holland y Pepe Habichuela

2.11., 1.45 Uhr, 3sat

JazzBaltica 2011: Vijay Iyer Trio

2.11., 3.55 Uhr, 3sat

JazzBaltica 2011: Theo Bleckmann & Michael Wollny

21.11., 6.00 Uhr, Arte

Paavo Järvi und Anna Ibragimova interpretieren Mozart

21.11., 22.10 Uhr, Arte

Der Dirigent Andris Nelsons; Dokumentation von Astrid Bscher

22.11., 6.00 Uhr, Arte

Emmanuel Pahud: Flötenkonzert zu Sanssouci

Geburts- und Gedenktage

4.11. Bettina Wegner

Liedermacherin (65. Geburtstag)

6.11. Mykola Lysenko

Komponist (100. Todestag)

8.11. Jean-Louis Martinet

Komponist (100. Geburtstag (+))

10.11. Salvador Contreras

Komponist (100. Geburtstag (+))

11.11. Julien-François Binden

Komponist, Pianist (95. Geburtstag)

12.11. Alexander Spitzmüller

Komponist (50. Todestag)

14.11. Natalia Gutman

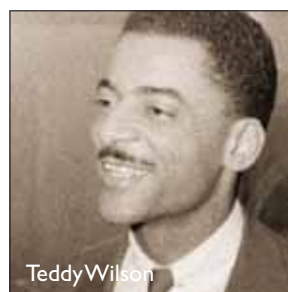
Cellistin (70. Geburtstag)

Foto: Beni Kaufmann/PR



Natalia Gutman

Foto: W. P. Gottlieb/LC



Teddy Wilson

15.11. Daniel Barenboim

Pianist, Dirigent (70. Geburtstag)

17.11. Alexej Werstowskij

Komponist (150. Todestag)

20.11. René Kollo

Tenor (75. Geburtstag)

20.11. Meredith Monk

Komponistin (70. Geburtstag)

23.11. Alberto Williams

Komponist, Pianist, Dirigent (150. Geburtstag (+))

24.11. Teddy Wilson

Jazzpianist (100. Geburtstag (+))

26.11. Jacques-Christophe Naudot

Komponist, Flötist (250. Todestag)

Musiker in der DDR

TIPP

23.10., 6.00 Uhr, Arte. Einerseits wurde klassische Musik in der DDR für ideologische Zwecke missbraucht, andererseits war sie Aushängeschild und selbst in Zeiten des Kalten Krieges Exportschlager. Vor dem geschichtlichen Hintergrund ab der DDR-Gründung zeigt der Film von Thomas Zintl und Barbara Wunderlich, welchen Stellenwert Klassik im politischen System der DDR einnahm und wie sie die Grenzen zwischen Ost und West überwand. Zeitzeugen wie Kurt Masur, Peter Schreier und Helmut Schmidt berichten von skurrilen und berührenden Erlebnissen und zeichnen damit ein lebendiges Bild jener Zeit. So wird deutlich, wie der klassischen Musik das gelang, woran andere meist scheiterten: die Überwindung der Grenzen zwischen Ost und West.

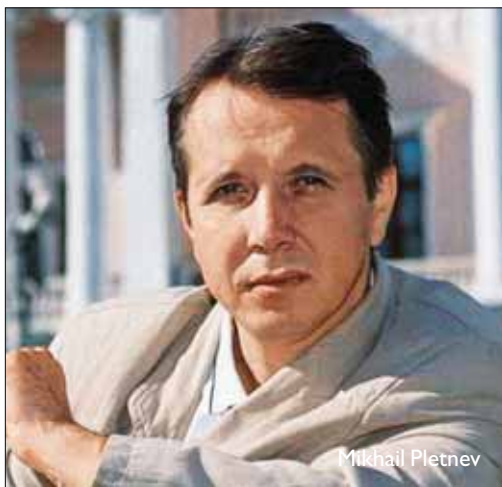
Foto: Thomas Hoffmann/Bundesarchiv/RBB



Symbole der DDR-Kultur: das neue Gewandhaus in Leipzig und der „Trabbi“.

Konzerte

Foto: PR



Mikhail Pletnev

Baden-Baden, Festspielhaus

16.11. Murray Perahia, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mozart)

Bamberg, Konzerthalle

23./24.11. Nikolai Lugansky, Bamberger Symphoniker, Mikhail Pletnev, (Rachmaninow, Glasunow)

Berlin, Konzerthaus

2.11. Jan Lisiecki, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Stéphane Denève (Ravel, Mozart, Strauss)

6.11. Michelle DeYoung, Falk Struckmann, Staatskapelle Berlin, Alan Gilbert (Beethoven, Bartók)
29.11. Bernhard Forck, Georg Kallweit, Stephan Mai, Akademie für Alte Musik Berlin (Biber, Händel, Telemann, Jost)

Mo 05.11.2012 | 20 Uhr | Großer Saal

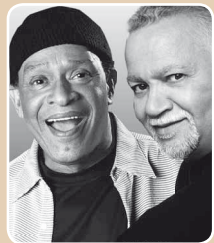


GLOCKE Vokal
»Drama Queens«
Joyce DiDonato &
Il Complesso Barocco

Die amerikanische Mezzosoprانistin Joyce DiDonato gehört längst zur Spitze der internationalen Sänger-Elite, wie der ECHO Klassik 2010 als »Sängerin des Jahres« oder zuletzt ein Grammy für ihre Arien-Einspielung »Diva Divo« unterstreichen. Mit ihrem samtigen Mezzosopran, der von profunder Tiefe bis zu müheloser Höhe durch Farbenreichtum und Ausdrucksspektrum fasziniert, fesselt sie sowohl in ruhigen Passagen wie auch in rasanten Koloraturläufen. In ihrem Programm »Drama Queens« verkörpert sie Königinnen wie Berenice, Orontea oder Cleopatra in bekannten wie der Vergessenheit entrissenen Opern aus der Barockzeit.

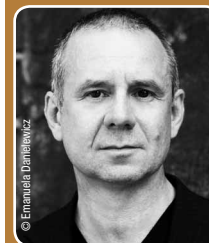
Mi 07.11.2012 | 20 Uhr | Großer Saal

GLOCKE JAZZnights
NDR Bigband feat.
Al Jarreau &
Joe Sample



Sie sind zwei Altmeister der internationalen Jazz-Szene, die auch noch jenseits der 70 geradezu die reine Lust am Musizieren personifizieren: Vokalist Al Jarreau und Pianist und Komponist Joe Sample. Mit ihrer sprühenden Vitalität und ihrem verschmitzten Charme sind sie seit Jahren höchst kreative und stilsichere Grenz-gänger zwischen Jazz, Soul, Funk und Rhythm 'n' Blues. Zusammen mit den Musikern der NDR Bigband werden sie gewiss ihr eigenes Ego kreativ an dem eines Klangkörpers selbstbewusster Solisten reiben können und gemeinsam wachsen – zur Freude für Jazzliebhaber mit höchsten Ansprüchen!

Mi 23.01.2013 | 20 Uhr | Großer Saal



GLOCKE Spezial
Joachim Król in
Haruki Murakamis
»Gefährliche Geliebte«

In der Bearbeitung von Haruki Murakamis Erfolgsroman »Gefährliche Geliebte« zu einem Bühnenmonolog lässt Schauspieler Joachim Król in der Rolle des Protagonisten Hajime an der Bar seines Jazzclubs das Leben Revue passieren – im steten Dialog mit den Standards, die das Jazztrio spielt und die ihn seit seiner Kindheit begleiten. Die Erinnerungen an seine geheimnisvolle Jugendliebe Shimamoto reflektieren mit den Jazz-Standards von Cole Porter, Duke Ellington und anderen das allgegenwärtige gedankliche Kreisen um verpasste Gelegenheiten und fügen sich so zum Soundtrack seines Lebens!



Ticket-Service in der Glocke Tel. 0421-33 66 99 | www.glocke.de

Konzerte

Berlin, Philharmonie

8./9./10.11. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Rachmaninow, Strawinsky)
11./12.11. Kornelia Brandkamp, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tugan Sokhiev (Fauré, Weinberg, Dvorák)

Bremen, Glocke

6.11. Martin Grubinger, Bournemouth Symphony Orchestra, Kirill Karabits (Dorman, Grubinger, Tschaikowsky)

Foto: Felix Broede/DG



Martin Grubinger

18./19.11. Charlotte Hellekant, Lucia Duchonova, Damenchor des Schleswig-Holstein-Musikfestivals, Bremer Philharmoniker, Carlo Rizzi (Debussy)

Dortmund, Konzerthaus

8.11. Ensemble Amarcord (Bach: Motetten)
15.11. Khatia Buniatishvili (Chopin, Liszt, Strawinsky)

Foto: Esther Haase/Sony



Khatia Buniatishvili

18.11. Murray Perahia, Academy of St Martin-in-the-Fields (Haydn, Beethoven)
28.11. Grigory Sokolov (Rameau, Mozart, Beethoven)

Dresden, Semperoper

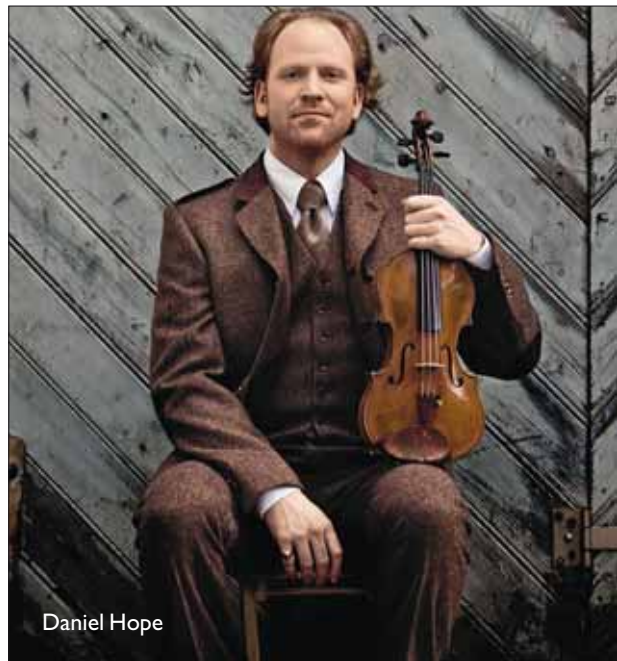
8.11. Thomas Eberhardt, Staatskapelle Dresden, Alain Altinoglu (Strawinsky, J. N. Hummel, Bizet)

Düsseldorf, Tonhalle

7.11. Rafal Blechacz (Bach, Beethoven, Debussy, Szymanowski)
10.11. Brad Mehldau, Orpheus Chamber Orchestra New York (Prokofjew, Mehldau, Mozart)

Duisburg, Theater am Marientor

14./15.11. Carolin Widmann, Duisburger Philharmoniker, Giordano Bellincampi (Prokofjew, Korngold, Brahms)



Daniel Hope

Foto: Harald Hoffmann/DG

Essen, Philharmonie

11.11. Daniel Hope, Russisches Nationalorchester, Mikhail Pletnev (Elgar, Rachmaninow, Skrjabin)
17.11. Murray Perahia, Academy of St Martin-in-the-Fields (Beethoven, Haydn)
20.11. Herbert Schuch, Brüsseler Philharmoniker, Michel Tabachnik (Mozart, Beethoven, Bernstein)
24.11. Susanne Bernhard, Claudia Mahnke, David Lomeli, Anton Keremidtschew, Chorgemeinschaft Neubeuern, Orchester der KlangVerwaltung, Enoch zu Guttenberg (Verdi: Messa da Requiem)

Frankfurt, Alte Oper

1./2.11. Anu Komi, HR-Sinfonieorchester, Sakari Oramo (Sibelius, Tiensuu, Szymanowski, Debussy)
12.11. Maria João Pires, Scottish Chamber Orchestra, Robin Ticciati (Wagner, Mozart, Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

1.11. Maxim Vengerov, Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau, Vladimir Fedoseyev (Brahms, Tschaikowsky)
4./6.11. Sebastian Knauer, Hamburger Symphoniker, Yaron Traub (Prokofjew, Schumann)
16.11. Christian Tetzlaff, Orchestre de Paris, Paavo Järvi (Ravel, Mozart, Strawinsky)



Alison Balsom

Köln, Philharmonie

- 4.11. Martin Fröst, Radio Kamer Filharmonie, Michael Schönwandt (Horneman, Sørensen, Gade, Sibelius)
 8.11. Henri Sigfridsson, Staatliches Sinfonieorchester Litauen, Gintaras Rinkevicius (Grieg, Tschaikowsky, Dvorák)
 28.11. Alison Balsom, Concerto Köln (Avison, Händel, Purcell, Stanley)

Leipzig, Gewandhaus

- 15./16.11. Gewandhausorchester, James Conlon (Wagner, Schreker, Zemlinsky)

Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

- 5./6.11. Guy Braunstein, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Rihm, Haydn, Brahms)

Luxemburg, Philharmonie

- 5.11. Maria João Pires, Scottish Chamber Orchestra, Robin Ticciati (Wagner, Mozart, Beethoven)
 10.11. Nikolaj Znaider, Pittsburgh Symphony Orchestra, Manfred Honeck (Stucky, Sibelius, Tschaikowsky)
 23.11. Martha Argerich, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Antonio Pappano (Verdi, Schumann)

Mannheim, Rosengarten

- 22.11. Herbert Schuch, Brüsseler Philharmoniker, Michel Tabachnik (Mozart, Beethoven, Bernstein, Ravel)

München, Herkulessaal

- 15./16.11. Janine Jansen, Julian Rachlin, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Beethoven, Penderecki)

München, Philharmonie

- 7./8./10.11. Sol Gabetta, Münchner Philharmoniker, David Zinman (Weber, Elgar, Schubert)



David Zinman

- 17./20./21.11. Michael Barenboim, Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel (Beethoven)

Stuttgart, Liederhalle

- 9.11. Rudolf Buchbinder, Pittsburgh Symphony Orchestra, Manfred Honeck (Stucky, Gershwin, Tschaikowsky)

Wuppertal, Stadthalle

- 11./12.11. Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Mahler: Sinfonie Nr. 7)



Daniel Müller-Schott

„...ein furchtloser Spieler mit überragender Technik.“
The New York Times



NEU

Veröffentlichung
15.10.2012

Prokofiev - Britten
 The Cello Symphonies
 Daniel Müller-Schott
 WDR Sinfonieorchester Köln
 Jukka-Pekka Saraste
 C 847121 A



www.theCellist.com

Schumann - Strauss - Volkmann - Bruch
 Daniel Müller-Schott
 NDR Sinfonieorchester
 Christoph Eschenbach
 C 781091 A



www.ortefo-international.de

